



# INNUNGEN INTERN

## Zusätzliche Ausbildungsplätze in NRW

Minister Harald Schartau zu Besuch bei Beckmann Dentaltechnik GmbH in Duisburg

Bei seinem Besuch im Labor der Beckmann Dentaltechnik GmbH in Duisburg wurden Harald Schartau, Minister für Wirtschaft und Arbeit Nordrhein-Westfalen, vier zusätzlich geschaffene Ausbildungsplätze symbolisch in Form vier großer Zähne übergeben. Vier Laboratorien hatten sich an der Aktion beteiligt und je einen Ausbildungsplatz zum/zur Zahntechniker/-in bereitgestellt. Im Einzelnen sind dies die Kruchen Zahntechnik GmbH in Düsseldorf, MW Zahntechnik GmbH in Mühlheim a.d. Ruhr, Dental Technik Maly GmbH in Nettetal und Beckmann Dentaltechnik GmbH in Duisburg. Das Labor Beckmann hatte bereits in der Vergangenheit kontinuierlich in die Ausbildung junger Menschen investiert. Bereits zehn ZahntechnikerInnen wurden in dem Duisburger Unternehmen ausgebildet, ein Großteil von ihnen ist noch heute dort beschäftigt. Bei dem Besuch des Ministers anwesend waren neben den Geschäftsführern der beteiligten Labore eine Mit-



In den Räumen der Beckmann Dentaltechnik beschreibt und erklärt eine Auszubildende dem Minister ihre Aufgaben.

arbeiterin der Zahntechniker-Innung Düsseldorf, Anke Frilling, und Lehrlingswart Reinhold Haß. Neben dem Hauptereignis – der Übergabe der Ausbildungsplätze – stand an diesem Tag eine Gesprächsrunde auf dem Programm. Die Anwesenden diskutierten unter anderem über das Duale Ausbildungssystem, die Rolle der Innung bei der Ausbildungsförderung und über

die „Reformhektik“ in der Gesundheitspolitik. Zuvor jedoch schlüpfte Schartau in den weißen Kittel und löste eine zahntechnische Aufgabe mit Bravour. Das Zusammentreffen ging aus der Aktion „100 Tage Maßarbeit für Ausbildung“ der Landesregierung und der Partner im Ausbildungskonsens NRW hervor. Ziel dieser Initiative ist es, in Betrieben Nordrhein-Westfalens für die Schaffung von



Ausbildungsplätzen zu werben und Jugendlichen Alternativen aufzuzeigen, wenn sie in ihrem Wunschberuf keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die Initiative bündelt dazu eine Reihe von Maßnahmen: Beratungsangebote, Orientierungshilfen, detaillierte Informationen im Internet, Round-Table-Gespräche mit regionalen Verantwortungsträgern sowie intensive Gespräche mit

den Ausbildungsverantwortlichen vor Ort. Initiiert wurde die Übergabe der Ausbildungsplätze im Dentallabor Beckmann durch die Zahntechniker-Innung Düsseldorf, die ständig bemüht ist, ihre Mitgliedsbetriebe in allen Fragen und Belangen der Ausbildung zu unterstützen. Im Gegenzug möchte man den Jugendlichen vermitteln, dass der Beruf des Zahntechnikers ein interes-

santer und abwechslungsreicher Beruf ist, der viel zu bieten hat.

Die Innung Düsseldorf hat bereits eine Informationsbroschüre über die Ausbildung zum/zur Zahntechniker/-in veröffentlicht. Daneben werden Seminare zur Auswahl von Auszubildenden sowie Beratungsgespräche mit Betriebsinhabern direkt vor Ort, im Dentallabor angeboten. **ZT**

### ZT Adresse

Zahntechniker-Innung  
für den Regierungsbezirk  
Düsseldorf  
Willstädter Straße 3  
40549 Düsseldorf

Tel.: 02 11/4 30 76-0  
Fax: 02 11/4 30 76-20  
E-Mail: info@zid.de  
www.zid.de



### ANZEIGE

## Kooperation für Super-Labor

Kreishandwerkerschaft Hagen bietet Platz für modernste Schulung

Anfang Oktober ist es soweit. Dann wird das Kompetenz- und Dienstleistungszentrum des Handwerks der Kreishandwerkerschaft Hagen eröffnet. Das Ziel dieses Zentrums besteht in erster Linie darin, das im Handwerk vorhandene Know-how durch Schaffung von Kooperationen und koordinierten Leistungsangeboten zu bündeln. Mit dabei ist auch das Zahntechniker-Handwerk. Durch die Beteiligung wird die Schaffung von Hersteller- bzw. Lieferkooperationen mit den überwiegend kleinen und mittleren Zahntechnik-Betrieben angestrebt. Zudem haben vom Auszubildenden bis zum Zahntechniker-Meister die im Handwerk Tätigen die Möglichkeit, sich in neuen Dentallabors mit modernster Ausstattung weiterzubilden. Bisher waren die Zahntechniker in einem nach heutigen Maßstäben vorintuitiven Labor in einer Hagener Berufsschule untergebracht. Mit Hilfe der Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg wurden Mitte der neunziger Jahre 32 neue Laborplätze geschaffen. Doch die Einführung von Preisabsenkungen und Obergrenzen, verbunden mit dem Wettbewerb in Europa und Übersee, führten bei den Zahntechnikern dann dazu, mit der Kreishandwerkerschaft ihr Projekt zu verwirklichen. Das Ergebnis dieser Kooperation ist nun greifbar, nur noch wenige Wochen sind es bis zur Eröffnung der neuen Labore. Förderer des Projekts ist die Zahntechni-

ker-Innung Arnsberg, eine der 19 Handwerksinnungen, die in der Kreishandwerkerschaft Hagen zusammengeschlossen sind. Sie betreibt bereits seit Jahren eine aktive Bildungsförderung im eigenen Handwerk. Mit dem nun in Angriff genommenen Projekt der Förderung einer koordinierten und kooperativen Wettbewerbsteilnahme vorwiegend kleiner und mittlerer zahntechnischer Handwerksbetriebe soll ein entscheidender Beitrag zu einer Modernisierung des Handwerks geleistet werden. Der Chef der Zahntechniker-Innung, Josef Wagner, wieselt schon durch die Räume, damit die Einrichtung und die sensiblen Hightech-Geräte die richtigen Plätze bekommen. Und ein bisschen stolz ist Wagner auch: „Jetzt haben wir es geschafft“, dass wir mit eigenen Mitteln und dank öffentlicher Hilfe nicht nur auf der Höhe der Technik sind, sondern auch die Nase vorn haben.“ So wird das Herzstück der modernen Laboreinrichtung eine CAD/CAM-Maschine sein, die computergesteuert Kronen und Brücken-Gerüste herstellt. Neben modernster Technologie, mit denen die Fortzubildenden neue Herstellungsverfahren erproben können, werden zusätzlich zur praktischen Weiterbildung auch betriebswirtschaftliche Aspekte herangezogen. Mit der Entwicklung des betrieblichen Managements sollen die Betriebe für die Zukunft gewappnet werden. Vorgesehen hat die Innung

eine Ausbildung der Zahntechniker zum „Dentalmanager“. Der Umgang mit Kunden soll ebenfalls zur Verbesserung der Marktposition der Betriebe beitragen. Deshalb wird im Kompetenz- und Dienstleistungszentrum auch Raum geschaffen für Kontaktveranstaltungen mit Zahnärzten und Rat suchenden Patienten. Hinzu kommt die beabsichtigte Einbindung von Dental-Industrie und Handel, um für das Zahntechniker-Handwerk eine möglichst breite Basis der Marktbelegung sicherzustellen. Wenn Anfang Oktober die Geräte im neuen Kompetenz- und Dienstleistungszentrum der Kreishandwerkerschaft installiert sind und nach der Eröffnung auch die Hagener zu einer Besichtigung eingeladen werden, weiß Josef Wagner, dass sich die zehnjährige Arbeit gelohnt hat. **ZT**

### ZT Adresse

Zahntechniker-Innung im  
Regierungsbezirk Arnsberg  
Eugen-Richter-Straße 114  
58135 Hagen  
Tel.: 0 23 31/62 46 80  
Fax: 0 23 31/6 24 68-66  
E-Mail: info@kh-hagen.de  
www.kh-hagen.de  
www.zti-arnsberg.de

